

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Druckerei Langgasse 21
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Telefonnummern: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 665-67.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachnummer: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, auswärts Beleglohn. — Zugabe-Beleglohn nehmen zuhause entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortige, Ausgabestellen und in den benachbarten Orten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 3 Pf. für deutsche Anzeigen; 50 Pf. für ausländische Anzeigen; M. 1.75 für deutsche Reklamen; M. 3.— für ausländische Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unvorbereiteter Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Anzeigen-Akademie: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Anzeigen-Preis: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Berliner Abstellung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Donnerstag, 17. April 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 171. • 67. Jahrgang.

Die beigelegte Kabinettskrisis.

Von manchen Kabinettskrisen — das hat der neue alte Kurs geerbt — erzählt man erst dann, wenn sie beigelegt sind. Das gilt auch von derjenigen, die als Schiffer-Krisis firmierte und doch eine Regierungskrisis war. Die offiziöse Versicherung, daß der Reichsfinanzminister aus persönlichen Gründen geht, hat mit Recht nirgends Glauben gefunden. Es lagen vielmehr neben den allerdings auch vorhandenen persönlichen sehr ernste sachliche Gründe vor. Die ersten waren darin zu suchen, daß an der Tätigkeit des Ministers vielfach und zum Teil sehr scharfe Kritik geübt worden ist. So war ihm vorgeworfen worden, daß er bei der Erlassung der Kriegsaemwinne nicht rechtzeitig zugegriffen, daß er zu spät Maßnahmen ergriffen habe, um die Kapitalflucht ins Ausland zu verhindern; und endlich werden gegen sein letztes Werk, die Kapitalertragsteuer, sehr ernste Bedenken erhoben, die sich vor allem gegen ihr „starrs System“ und die mangelnde Rücksichtnahme auf die Leistungsfähigkeit der Rentner richteten.

Die sachlichen Gründe aber, die zugleich den Punkt bildeten, wo die Schiffer-Krisis zur Kabinettskrisis geworden war, lagen darin, daß Herr Schiffer in wachsendem Maße Bedenken getragen hatte, die Politik der Regierung in der Frage des Ratesystems und der Sozialisierung mitzumachen. Ähnliche Bedenken machten sich nach dieser Richtung hin innerhalb der Demokratischen Partei geltend, was mit aller Deutlichkeit aus der Erklärung Bayers in der Nationalversammlung hervorging, daß, wenn die Regierung auf diesem Gebiet den Boden der Demokratie verlassen würde, sie auf die Unterstützung der Demokratie verzichten müßte. Und ebenso hat der demokratische Führer in Bezug auf die Sozialisationspolitik der Meinung seiner Parteigenossen dahin Ausdruck gegeben, daß „wir diesen Versuch teils hoffnungsvoll, teils sorgenvoll entgegensetzen“.

Es ist nicht zu bezweifeln, daß auch innerhalb des Zentrums derartige Bedenken vorhanden sind, die so sehr bei einem Teil der gemäßigten Sozialisten wahrzunehmen sind. Die derzeitige Regierung weist eben die Schwächen aller Koalitionsregierungen auf, die sich hier um so mehr bemerkbar machen, da der Zusammenschluß der drei doch so verschiedenartigen Parteien einigermaßen ursprünglich erfolgte, weil es eben ansehnlich der inner- und außerpolitischen Katastrophe damals notwendig war, ohne Verzug eine halbwegs aktionsfähige Regierung zu schaffen. Die gleiche Notwendigkeit, nämlich diese Regierung zu halten, da ja für eine neue gesetzmäßige Konstitution fehlt, besteht aber jetzt mehr denn je. Andernfalls würden wir in die Gefahr geraten, entweder zu Zuständen wie in München zu kommen, wo die eine Revolution die andere frucht, oder wie in Braunschweig, wo die Anarchie chronisch ist, oder wie in Dresden, wo die Minister nicht verabschiedet, sondern ermordet werden.

Aus dieser Erkenntnis heraus, daß sowohl die in Hochspannung befindliche innere Lage wie die Notwendigkeit, jetzt unmittelbar vor den Friedensverhandlungen eine aktionsfähige Regierung zu haben, eine Kabinettskrisis geradezu verbieten, hat man sich denn auch bemüht, diese im Reine zu ertönen, und das ist erfreulicherweise gelungen. Die Demokratische Partei hat ihre monotonen Bedenken zurückgelassen, um so mehr, da, wie verifiziert wird, der feste Wille vorhanden sei, bei allem Entgegenkommen gegen das System der Räte diese doch nicht zu einem politischen Machtfaktor zu machen, und da weiter die Abkündigung der Sozialisationskommission zeigt, daß man hierbei wenigstens nicht ein zum Salz- und Weinbruch führendes Galoppemüßig einzuhalten will.

So hat denn die demokratische Fraktion, da Herr Schiffer auf seinem Rücktritt bestand, einstimmig beschlossen, ein anderes Mittel, und zwar den Staatssekretär a. D. Dr. Dernburg, für den Posten des Reichsfinanzministers in Vorschlag zu bringen, womit der Reichsfinanzministerpräsident Scheidemann sich zweifellos einverstanden erklären wird. Der frühere Leiter unserer Kolonialpolitik, der damals hervorragende Verwaltungswissenschaftler aufwies, ist als langjähriger Leiter eines großen Bankinstituts, der Bank für Handel und Industrie, anerkannter Fachmann auch auf dem Gebiete des Finanzwesens, und er wurde übrigens schon vor der Berufung Schiffers als Kandidat für den Posten des Reichsfinanzministers genannt. Die Aufgabe, die seiner harrt, ist schwer und undankbar genug; er übernimmt als Erbschaft den Reichshaushaltsetat von mehr als 13 Milliarden Mark, von denen 7 Milliarden ungedeckt sind, während er zugleich noch Bedeckung schaffen soll für all das, was uns der „hohe Rat der Räte“ als Kriegsentlastungsmaßnahme auferlegen konnte. Der neue Reichsfinanzminister wird sich also wohl oder übel als Steuerquellensucher ersten

Ranges bewähren müssen — eine sehr undankbare, aber angesichts unserer finanziellen Lage und unserer Zukunftsaussichten unumgängliche Aufgabe.

Vor dem Frieden.

Die Bedingungen.

Büch, 16. April. Die „Büchener Volkszeitung“ berichtet von der Grenze: „Französisch: gut unterrichtete Blätter versichern, daß alle Bedingungen über die Deutschland zu stellenden Bedingungen glatt erfüllt seien. Man habe an maßgebender Stelle sich dahin geeinigt, die Friedensbedingungen nicht vor dem Eintreffen und der Unterbreitung an die deutschen Delegierten zu veröffentlichen.“

Hann, 16. April. Aus Paris wird berichtet, daß man die Ankunft der deutschen Delegierten dort am Donnerstag, 24. April, erwartet.

Sobald die Bedingungen endgültig feststehen, werden sie den Staaten, aber nur denen mitgeteilt, die direkt daran interessiert sind, also Belgien, Polen und der Tschecho-Slowakei. Die anderen alliierten Staaten, die keine gemeinsame Grenze mit Deutschland haben, werden die Friedensbedingungen erst in dem Augenblick des Unterschreibens kennen lernen. An dieser Sitzung werden alle Staaten teilnehmen, die mit den Centralmächten gebrochen haben. Man glaubt, daß die Besprechungen zu Versailles nur von kurzer Dauer sein werden. Man nimmt an, daß die Unterzeichnung Mitte Mai stattfinden wird.

Berlin, 16. April. Offenbar aus Zentrumskreisen wird der „Germania“ gemeldet, daß, wie die politischen Verhältnisse in Verrät in Paris jetzt liegen, ein so früher Termin für die Vernunft der deutschen Delegierten nach Versailles wie der 20. April nicht in Betracht kommen könne. Da Präsident Wilson Anfang Mai Frankreich zu verlassen beabsichtigt, wird angenommen, daß er den Deutschen von den Bestimmungen des endgültigen Friedensvertrages bereits Mitteilung gemacht und daß die Regierung Ebert-Scheidemann die Forderungen annehmen habe, die Bedingungen ungesäumt anzunehmen.

Rohstoffbelieferung vor dem Frieden.

Dz. London, 16. April. Ein offizielles Communiqué aus Paris besagt, daß der Oberste Wirtschaftsrat den Plan aufgegeben habe, der deutschen Regierung die in den Händen der alliierten Regierungen befindlichen Überschüsse an Rohstoffen schon vor Abschluß des Friedensvertrages unter Bedingung, die durch einen besonderen Ausschuss anzuordnen mit den Blockade- und Finanzabteilungen des Obersten Rates ausgearbeitet werden, käuflich anzubieten.

Der Wirrwarr in Bayern.

Bamberg, 16. April. In München ist gestern die kommunistische Regierung mit Dr. Lewin an der Spitze ausgerufen worden. Nach den schweren Straßenkämpfen am Montag zwischen Spartakisten und Regierungstruppen ist gestern etwas Ruhe eingetreten. Es kam gestern, wie aus Bamberg hier eingetroffene Reisende abschließend berichten, zu Plünderungen der Lebensmittelgeschäfte. Ein Teil der Münchner Garnison, die auch durch bewaffnete Arbeiter aus Ingolstadt unterstützt wird, steht hinter Lewin.

Die Allerradikalen an der Macht.

Bamberg, 16. April. Schlimme Nachrichten sind aus München bei der Regierung Hoffmann eingelaufen. Danach ist die allerradikalste Richtung doch zur Macht gelangt. An der Spitze steht der Münchner Anarchist Sontkeimer. Der geplante Anmarsch von Regierungstruppen aus Ingolstadt gegen München mußte in letzter Stunde aufgegeben werden, weil die Regierung erfahren hatte, daß die Armeekorps bereits eine solche Stärke erreicht hat, daß man, weil in München angeblich ganze Arbeit gemacht werden müsse, nicht das Risiko eines Scheiterns auf sich nehmen könne. — Ministerpräsident Hoffmann ist mit dem Minister Ebert-Scheidemann mit unbekanntem Ziel von Bamberg abgereist.

Völlige Anarchie in München.

Bamberg, 16. April. Ein Vertreter der Presse, der gestern früh München verlassen hat und auf Umwegen Franken erreichte, meldet, daß in München völlige Anarchie herrsche. Die Läden und die Geschäftshäuser sind geschlossen. Es herrscht Generalstreik. Dr. Lewin hält fortwährend am Reichshof Palais Aufnahmen an die erregte Menge. Die Räte um den Bahnhof und die Häuser in der Nähe des Bahnhofes haben gestern nacht geackert, da die Spartakisten völlig Herr der Lage dort sind. Doch drohen die Kämpfe immer wieder aufzuleben. Die Spartakistenhäuser „requirieren“ Lebensmittel in den Haushalten und plündern. Die Bauern in der Umgebung von München haben dieses Spartakistennest genommen. Von München ist ein Zug dort hin unterwegs, um diese Vorburg der Spartakisten wieder zu übernehmen. Die Regierung von Bamberg, die

tis vor kurzem die Bildung der Truppen fast ausschließlich den Soldatenräten überlassen hat, die bereits in vielen Fällen der Bührarbeit der fremden Führer zugänglich waren und zuverlässige Elemente zurückhielten, sieht die furchtbare Lage, in die die Hauptstadt und der Süden des Landes geraten sind, ein. Sie kann aber jetzt nicht die unmittelbare Hilfe bringen, die notwendig ist. In ihrem amtlichen Organ ruft sie nun die Arbeiter, Bürger und Bauern als Freiwillige zur Rettung der Hauptstadt auf.

Der Anschluß Deutsch-Osterreichs.

Berlin, 16. April. Im Auftrag des Reichsministers der Finanzen begeben sich Ministerialdirektor Noelle und Geh. Oberregierungsrat Trautvetter nach Wien, um an den Sitzungen der dort seit kurzem über das Staatsbankrottwesen und die Währungsfrage beratenden Kommission teilzunehmen. Es hat sich nach den von der deutsch-österreichischen Regierung genehmigten Anregungen als wünschenswert erwiesen, daß ein vorläufiger Meinungsaustrausch über die im Deutschen Reich einerseits und in Deutsch-Osterreich andererseits zur Erhebung gelangenden Abgaben stattfindet, um gegebenenfalls eine Ausgleiche zwischen den Abgaben beider Länder vorzubereiten.

Der Bergarbeiterstreik im Ruhrrevier.

Essen, 16. April. Der Reichskommissar für das rheinisch-westfälische Industriegebiet Severing erklärt in einer Äußerung anlässlich zu dem Bergarbeiterstreik im Ruhrrevier, die Gewährung der Sieben-Stunden-Schicht und die Zuerkennung des Gebietes des Anwartschaftswesens sowie hinsichtlich der bevorstehenden Lebensmittelpreiserhöhung der Arbeiter des rheinisch-westfälischen Industriebezirks bildeten die äußerste Grenze des Entgegenkommens gegenüber den Bergarbeiterforderungen. Einer sofortigen weiteren Verkürzung der Arbeitszeit könne keine Regierung zustimmen. Ebenso sei eine Erhöhung der Löhne über das bewilligte Maß hinaus jetzt unmöglich. Auch von einer Verzögerung der Streikscheidungen könne keine Rede sein. Es wäre grotesk, wenn die Regierung einen Streik unterstützen würde, der inszeniert worden sei, um ihren Sturz herbeizuführen. Das hieße politische Zustände prämiieren. Wo Militär zur Sicherung der Notstandsarbeiten herangezogen sei, müsse es so lange verbleiben, bis angenommen werden könne, daß sich die Bergarbeiter selbst gegen jeden Terror schützen und die Schachanlagen vor jedem Schaden bewahren könnten. Diese Voraussetzung sei gegeben bei Wiederaufnahme der Arbeit. Der Reichskommissar fordert die Bergleute auf, sich nicht einreden zu lassen, daß eine längere Fortdauer des Streiks ihnen weitere Zugeständnisse bringe.

Essen, 16. April. Auch bei der heutigen Mittagszeit hat sich die Zahl der hungernden Bergleute weiter verringert, und zwar von 8727 gestern auf rund 8100. Gestern und heute sind auf neun Schachanlagen des Reviers die Bergarbeiter vollständig zur Arbeit erschienen. Auf allen übrigen Schachanlagen nimmt die Zahl der arbeitenden Bergleute ständig zu. Insgesamt wird auf 52 Schachanlagen im Ruhrgebiet wieder in vollem Umfang gearbeitet.

Weiteres Abflauen des Streiks.

Essen, 16. April. Gestern mittag war kaum noch die Hälfte der Bergarbeiter im Ausstand. In den Bezirken Hamm in Westfalen, Bielefeld und Langendreer ist alles an der Arbeit. In Duisburg wird nur noch auf der Zeche Diergardt gestreikt.

Verhaftung der Streikleitung.

Essen, 16. April. Gestern nachmittag ist die gesamte Streikleitung im Ruhrrevier, ungefähr 400 Mann, in Verden von Regierungstruppen verhaftet worden.

Essen, 16. April. Eine Delegiertenversammlung der revolutionären Bergarbeiter sollte gestern nachmittag in Recklinghausen abgehalten werden. Regierungstruppen umstellten das Lokal, wo sich die Konferenzteilnehmer eingefunden hatten und verhafteten alle etwa 300 Versammlungsteilnehmer.

Der erste Konkurs einer Bergwerks-A.G.

Bochum, 16. April. Am 14. April ist über das Vermögen der Bochumer Bergwerks-A.G., der die Zeche Präsidenten gehört, das Konkursverfahren eröffnet worden. Die Gesellschaft ist infolge der dauernden Streiks und der immer größer werdenden Forderungen der Bergarbeiter zu so großen Verlusten gekommen, daß der Konkurs nicht abzuwenden war.

Der Streik der Bankbeamten.

Berlin, 16. April. Die Abordnung der Bankbeamten, die sich nach Weimar begeben hatte, um mit der Regierung in der Frage des Mitbestimmungsrechts Fühlung zu nehmen, ist heute zurückgekehrt. Die Abordnung wurde in Weimar zunächst vom Reichsminister Graf Bergring empfangen, der erklärte, daß die vor einigen Tagen veröffentlichte Erklärung über das Mitbestimmungsrecht noch über das hinausgehe, was die Regierung zu bewilligen in der Lage sei. Man könne wohl ein Mitbestimmungsrecht bei der Entlohnung, nicht aber bei der Einstellung zugesichern. Ein Gesetz, wie es die Bankbeamten fordern, sei geeignet, das Kabinett zu spalten, da die Bürgerlichen in dieser Frage nicht mitgehen könnten. Reichspräsident Ebert, der ebenfalls die Abordnung empfing, erklärte, daß er den Forderungen sympathisch gegenüberstehe, jedoch nicht die Macht habe, das Gesetz, so wie es die Beamten wünschen, durchzubringen. Der Reichsminister für Inneres erklärte schließlich, daß die Forderung eines Mitbestimmungsrechts durchaus berechtigt sei, daß namentlich die Bildung von paritätischen Schiedscommissionen von ihm unterstützt werden würde. Die Einführung eines Notgesetzes sei nicht möglich, da unter dem Delegationszustand nur Verordnungen erlassen werden könnten. Die Bankbeamten könnten sich dem nicht anschließen und hätten damit Gefahr, daß die Bank für Militär gegen die Zivilisten herangezogen hätte, durch die Zivilisten

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Herren- u. Knaben-Kleidung

Frühjahr 1919.

Herren-Sack-Anzüge	in blau u. farbig, durchweg gute Qualitäten	4 103.— bis 350.—
Herren-Sack-Anzüge	nach Maß in vorzüglicher Verarbeitung mit la Futterzutaten ..	4 390.— bis 490.—
Jünglings-Anzüge	in Sakko- u. Sportform	4 68.— bis 245.—
Knaben-Anzüge	Blusen-, Jacken-, Orig. Kieler- und Norfolkform in blau u. farbig	4 31.50 bis 160.—

Heinrich Wels

Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.

K 148

Beachten Sie bitte in meinem Schaufenster:

Ia Marseille-Kernseife ca. 400 gr **8.—**

Garant. rein und trocken, 78% Fettgehalt.

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25, Fernspr. 2007.

Anzündholz per 3tr. Mt. **7.20**Abfallholz per 3tr. Mt. **5.60**frei ins Haus liefert **W. Gail Wwe.**,
2 Leebaden, Schwabacher Straße 2, Telef. 84.

Hühner-Verkauf

in sämtlichen Geflügelhandlungen

1. Sorte per Pfd. Mt. **9.50**
2. " " " Mt. **8.50**
3. " " " Mt. **6.—**

Bereinigung der

Geflügel- und Wildbrethändler Wiesbaden.

Achtung!

Ein Waggon Dörrgemüse

eingetroffen.

Verkauf: **25 Bleichstraße 25.**

1 Pfd. 70 Pf., 65 Pf., 1 Str. 60 Mt.

„Riforma“
Blutreinigungs-Tee
 und
Wachholdersaft haben sich seit
 Jahrzehnten zu
Frühlingskuren
 vorzüglich bewährt.

Kneipphaus, nur Rheinstr. 71

Zigarren

in allen Preislagen

für Wiederverkäufer

S. Weingärtner
Goethestr. 2. Teleph. 2969.

Frische Fische! — Gute Fische!

27000 Pfd. frische Seefische

Feinste Holländer

Angel-Schellfische und Schollen

sind heute eingetroffen und kommen

heute und morgen in allen hiesigen Fischhandlungen

zu den **billigsten Tagespreisen** zum Verkauf.

Vereinigung der Wiesbadener Fischhändler

G. m. b. H.

Unsere Geschäfte sind auch am Karfreitag vormittag geöffnet.

Kinephon

Taunusstr. 1, n. Kochbr.

Ab Samstag:

Henny

Porten

in ihrer

!! neuesten !!

Schöpfung.

Monopol

Bilhelmstraße 8.

Ab Samstag:

Conrad

Dreher

der berühmte Münchner
Schauspieler, in
Der Millionenbauer.

ODEON

Kirchg. 18. Tel. 3031.

Ab Samstag:

Eine Erinnerungsfeier
für den unvergesslichen
Künstler

Valdemar

Psylander

Der tanzende Tor.

WALHALLA

Lichtspiele

Mauritiusstr.

Veritas Vincit

(Die Wahrheit siegt).

Mia May

in der Hauptrolle.

Beginn um 4 u. 7 Uhr.

Park-Diele

Wilhelmstraße 36.

Täglich 7 1/2 Uhr:

Intimo

Künstler - Abende.

Oster-Programm.

Bunter Abend

Gesang und Humor.

Kapelle de Poli.

Konzert-Restaurant

„Erbprinz“

Mauritiusplatz.

Täglich von 8 1/2 Uhr ab:

Künstler-

Konzert

unter persönlicher Leitung
des ersten Konzert-Geigers
Herrn Günther.An Sonntagen Anfang
4 Uhr.

Holländische

Guppenhühner

per Pfund

6 u. 7 Mt.

empfiehlt

W. Geyer

Grabenstraße 8,
nahe der Marktstraße.
Telephon 403. 472

Waschpaste,

vorzüglich zum Waschen der
Wäsche, empfiehlt

Gustav Ertel,

Seifenfabr. 1, 372

Langgasse 17. Tel. 91.

Bad Schlangenbad

„Hotel Kaiserhof“

Eröffnung Ostern.

Familienhotel Bestempfohlenes
I. Ranges. Restaurant.

Telephon 11.

Bes. Josef Bremser.

489

Sommerfrische — Kurha

Waldfriede

Hahn-Wehen i. T.

Beliebtester und schönster Ausflugs-
und Aufenthaltsort für Erholungsbedürftige
Besitzer: **Geschw. H. Schwank.**
Telephon Nr. 4.

Neudorf (Rheinga

„Zur Krone“

altrenommiertes Haus, bekannt durch gute Ko-
cherei und Keller zu soliden Preisen. Mittagstisch, Ab-
endessen, Pension, Gesellschaftsräume mit Klav-
er.

Fernsprecher 91.

Frisch eingetroffen:

Zigarren

großes Format, tadellos in Brand und Ge-
schmack, schöner Decker, Stück 60 Pfennig;
:: Holzkistchen mit 50 Stück Mk. 29.— ::

Fürstentabak

Mittelschnitt, Qualität hervorragend, Paket
von ca. 1/2 Pfund Mk. 3.40.

Gar. reiner Rauchtobak

Mittelschnitt, gut im Geschmack,
1/2 Pfund Mk. 2.45 — 1 Pfund Mk. 12.—Michels- **FERD. ALEXI,** Telefon
berg 9. 652.

Geschäftsstunden v. 8—7 Uhr ununterbrochen.

Großer Schuhverkauf

Neugasse 22, Parterre, 1. Stod. 430
Epaugenfäule, Leinenschuhe in weiß und grau
für Damen und Kinder eingetroffen.

Trauringe

empfiehlt in größt. Auswahl
Otto Baumbach, Yorkstr. 23.Durch Einkauf großer Spargelfelder sind wir in
der Lage jeden Pfd.

frische Spargel

zu den billigsten Marktpreisen an jedermann, sobald die
Saison beginnt, zu liefern.Händler und Großverbraucher Vorzugspreise.
Jeden Tag zweimal frische Spargel, Groß- und
Kleinverkauf im Hofe Blücherstraße 46.

Seelbach & Anapp

Telephon 4468 u. 4145.

Ia Zitronen

Stück **50 u. 60 Pf.**

Ia Salzgurken

Stück **6 u. 12 Pf.**

Ia Sauerkraut

Pfd. **20 Pf.**

Ia holl. Weißkraut

Pfd. **30 Pf.**

Ia Schwarzwurzeln

Pfd. **60 Pf.**

Ia Meerrettich

Pfd. **100 Pf.**
zu haben in den Verkaufsstellen von

Adolf Harth.

Fleischverteilung.

Am Samstag gelangt in den Metzgereien
100 Gramm Fleisch u. Wurst
Abgabe der Fleischmarkte 2-10 zur Verteilung.
Die Bezugscheine für Hotels usw., welche unter
Verlegung einer Wochenmenge von 250 g aus-
gegeben wurden, sind demnach nur mit vier Fünftel
auf den einzelnen Scheinen angegebenen Mengen
lieferbar. F331

Wiesbaden, den 17. April 1919.

Der Magistrat.

Mißbrauch der Erwerbslosenunterstützung.

Mit Hilfe der scharfen Überwachung, die die Stadt-
verwaltung gemeinsam mit den Vereinigungen aller
Arbeitslosen (Gewerkschaften, Innungen, Angehörigen-
vereine usw.) durchführt, sind bereits zahlreiche Fälle
festgestellt worden, namentlich bei Personen, die
ebenfalls erwerbslos zu sein, jedoch durch Nebenbeschäfti-
gung der verschiedensten Art sich ein Einkommen ver-
schaffen. Nach den Grundrissen für die Erwerbslosen-
unterstützung ist jeder, der die Unterstützung in Anspruch
nimmt, verpflichtet, über sein Einkommen genaue An-
gaben zu machen. Wer gegen diese Verpflichtung ver-
stößt, und trotzdem ein Einkommen hat, Erwerbslosen-
unterstützung in Anspruch nimmt, macht sich eines Ver-
brechens schuldig. Die Stadtverwaltung wird in allen
Fällen solche Personen wegen Betrugs strafrechtlich ver-
folgen lassen, sowie diese Personen vom weiteren Bezuge
der Unterstützung ausschließen.

Einen wirksamen Schutz gegen einen mißbräuchlichen
Anspruch der Arbeitslosenunterstützung können
auch die Arbeitgeber selbst bieten, wenn sie in allen
Fällen, in denen sie ohne Vermittlung des Arbeitsnach-
weises, also namentlich bei Gelegenheits- und vorüber-
gehenden Arbeiten jemanden beschäftigen, hiervon dem
Arbeitsamt Mitteilung machen. Arbeitgeber, die einen
Angestellten oder Arbeiter zwar entlassen, ihm aber noch
für eine gewisse Zeit Lohn oder Gehalt gewähren, werden
erlaubt, dies ebenfalls dem Arbeitsamt mitzuteilen, um
zu verhindern, daß die Entlassenen neben ihrem Lohn
noch Erwerbslosenunterstützung beziehen. F327

Wiesbaden, den 2. April 1919.

Städtisches Arbeitsnachweismittel.
Ausweisung für Erwerbslosenfürsorge.

Das Volkshaus am Römerort ist ab Sonnabend,
den 19. April, wieder geöffnet.

Am Kirmestag sind das Kaiser-Friedrich-Bad,
Schützenhof- und Gemeindegarten, sowie die Volkshaus-
anlagen geschlossen. F327

Städtische Badeverwaltung.

Rochfisten.

Auf Grund vergleichender Versuche der Lehr- und
Versuchsanstalt in Karlsruhe sind die nach unten
Angaben hergestellten Rochfisten die besten. Ihr Preis
stellt sich einschl. Holzverpackung, aber auschl. Fischen,
auf 14,50 Mk. das Stück. Rinderbismittel werden
nur 9,50 Mk. berechnet. — Holzverpackung kostet das Pfund
30 Pf. — Dienststunden 10—12 Uhr. F327

Städt. Beratungsstelle für Gaderwertung,
Marktstraße 16.

Neue Schnellzüge und Fahrplanänderung.

Vom 15. April ab. 30. ab werden folgende neue
Schnellzüge zwischen Mainz und Straßburg (Paris)
regelmäßig befördert:

D 106.	D 105.
5:30 vorm. ab Mainz Hbf.	an 12:50 nachm.
6:30 " " Oppenheim	ab 1:12 " "
7:00 " " Worms	an 1:45 vorm.
7:45 " " Ludwigshafen	an 2:10 " "
8:10 " " Neustadt a. d. S.	an 2:40 " "
8:40 " " Weidenburg	an 3:10 " "
9:10 " " an Straßburg	an 3:40 vorm.

D 104 wird ab 15. April bis Paris weitergeführt
und wie folgt später gefahrt: Mainz Hbf. ab 3:22 nachm.,
Worms ab 4:15, Ludwigshafen ab 4:45, Neustadt a. d. S.
ab 5:15, Weidenburg ab 5:45, Straßburg an 6:20 nachm.,
Paris an 9:10 vorm. F169

Mainz, den 15. April 1919.

Eisenbahndirektion.

Genehmigt am 14. April durch die Interalliierte Kom-
mission der Eisenbahnen der Rheinlande.

Handwerker- u. Kunstgewerbeschule Wiesbaden

Beginn des Sommerhalbjahres am 28. April 1919.

- I. Kunstgewerbeschule mit vollem Tagesunterricht.**
Vorschule zur Vorbereitung auf den späteren Eintritt in die
Fachklassen. Zwei Unterrichtshalbjahre. Eintritt 14. Lebensjahr.
**Fachklasse für die künstlerische Ausgestaltung des
Innenraums.** Möbel, Kleinarchitektur.
Fachklasse für Flächenkunst und die gesamte Graphik.
**Fachklasse für künstlerische Frauenkleidung, Mode und
Handarbeiten.**
Allgemeine Abteilung, umfassend den Ergänzungsunterricht für
die verschiedenen Abteilungen und für solche Schüler, welche nur
eine Ausbildung in einzelnen Fächern suchen.
Zeichnen für schulpflichtige Knaben und Mädchen.
- II. Handwerkerschule mit Tagesklassen für Bau- u. Metal- erwerbe
sowie Abend- u. Sonntagsunterricht für die verschiedensten Berufe.**
Fortbildungskurse. **Werkstättenunterricht.**
Auskünfte in der Geschäftsstelle: Wellritzstrasse 38. Persönliche An-
meldungen für das Sommerhalbjahr am 24., 25. u. 26. April 1919, Vor-
mittags von 8—12 Uhr. **Direktor E. Beutinger, Architekt.** F321

Nassauische Landesbank und Nassauische Sparkasse.

Die Zahlung der seit dem 31. März 1919
fälligen Zinsen und Tilgungsraten wird in
Erinnerung gebracht, da in aller Kürze mit
der Beibehaltung begonnen werden muß.

Wiesbaden, den 12. April 1919. F318

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Stets Eingang von Beleuchtungs- Körpern



für
Elektrisches Licht
in allen Preislagen,
elegante u. einf. Ausführung.
Alle Gas- und Petroleum-
lampen ändern für Elektr.
Beleuchtung um.

**Seiden- und
Stoff-Schirme**
werden in jeder Form und
Größe in eigener Werk-
stätte angefertigt.

**Elektrisches
W. Hinnenberg Inst.-Geschäft**
Langgasse 15. :: Tel. 6595.

Für die Osterfeiertage empfehle:

1917er Riersteiner Domtal (Weißwein) fl. 6.75

1917er Dürkheimer Feuerberg (Rotwein) fl. 6.75

Preise ohne Glas und Steuer.

Drogerie M. Jünke,

Kaiser-Friedrich-Ring 30. — Telef. 6520.

Asphaltlad (Ofenlad)
Spirituslad, Schwarz, Lederlad, Schwarz, Spirituslad,
farblos, Polierlad (Petersburgerlad), Bronzeinsur,
in Glasfärbt wieder eingetroffen. Ferner empfehle
reichhaltige Farben, sowie Abziehpapier in Eichen
u. Ruchbaum. **Georg Rörig, Lack- u. Farben,**
Kauergasse 21, 2. Stod.



Elektr. Kochtöpfe,
Platten, Herde, Bügeleisen,
Haartrockner. 435
Flack,
Luisenstr. 44, neben
Residenztheater.

Prismen-Gläser

Zeiss, Götz, sowie gute Operngläser läuft
Zimmermann, Webergasse 25. Tel. 3253.

Photographische Apparate

läuft zu höchsten Preisen
Zimmermann, Webergasse 25. Tel. 3253.

Unserer geehrten Kundschaft
zur gef. Kenntnis, daß wir, da uns genügend Material zur
Verfügung steht

**wieder in der Lage sind
chemisch zu reinigen.**

Ferner empfehlen wir unsere

Vacuum-Entstaubung ganzer Wohnungen

Desinfektion, Abtöten von Mottenbrut
in Polstermöbeln, Matratzen usw.

Lauesen & Heberlein

Chemische Reinigungswerke u. Färberei.

Annahmestellen in allen Stadtteilen.

Trauersachen a. Wasch l. 24 Stunden.

Elektr. Schnüre

für Jugendstil, Stehlampen, Verlängerungen.
Glad, Duißenstr. 44, n. Residenz-Theater.

Zahle hohe Preise

für gebrauchte Möbel aller Art, Nachlässe, ganze
Wohnungseinrichtungen, Pianos und Kassenschränke.
Elise Reiningen, Wellritzstr. 37
Telephon 6109.

Geigen, Cellos

auch Geige, sowie Mandolinen und Gitarren läuft zu
hohen Preisen **Zimmermann, Webergasse 25. Tel. 3253.**

1 Piano

zum Lernen von Privat zu
kaufen gesucht. Güte Bezahlt.
Offerten an
Fräul. Kabey, Mainzer Str. 86

Mahagoni-Bett vollst. 180 Mk.
1-tür. Schränke von 65 „
2-tür. Schränke 120 Mk.
Küchenschle 9 „
1 pol. Komode 92 „
1 pol. Konsole mit
Marmor 110 „
1 Tisch 38 „
1 Nachtsch. von 24 „
1 Schreibtisch 18 „
1 g. l. Bett 38 „
1 l. Kinderbett 28 „
1 gr. Plur-Garderobe 170 „
Kleider-Sch. gut erh. 18 „

Wilh. Vogler
Laden: Blücherplatz 4.

Schiffa. m. Marmor
u. Kaff. 1250 Mk.
pracht. Mah. Salon 1400,
Küchenschle, Vertiko, Div.,
Sofa, Schreibt., Stuhl,
Wandl., Betten, Tisch,
Stühle und viele andere
Möbel sehr billig zu vert.
Schreinerei Kapper,
Friedrichstraße 55.

Salongarnitur

rot, mit 4 Stühlen, pol.
Vertiko, oval. Goldbrunel.
Zelbber, atok. Teppich,
dun. Tischdecke, ar. Mil-
Kette, neu schm. Gebrod-
Krug, billia. Montreal
Reisenbrunel, 10. d. 2 r.
1- u. 2-tür. Kleiderschrank,
Betten, Küchenschle, Vertiko,
Tische, Stühle u. and. mehr,
alles sehr bill., ab. Schrein.
Schwarz, Koonstraße 13.

Gartenmöbel

Gartenstühle 22 Mk.
Gartenbank 35 Mk.
g. erh. Wilhelm Vogler,
Laden: Blücherplatz 4.

Gasherde

billig z. verkaufen. Messer,
Helmundstraße 53 St. 18.
Leichte neue Kasse u. Kassen-
wagen zu vert. bei Thurn,
Wolfram v. Eichen-Str. 7.

4 Küchenherde, wie neu

sofort zu verkaufen. Messer,
Helmundstraße 53, Part. I.

Rassehunde

aller Art, v. kleinen Zier-
hunden bis zum größten
Zuchthund, werden an u.
verkauft. Gutlich, Wies-
baden, Rheinstr. 60, Part.

2 Gebrod-Anzüge

Oberr. 98. Schnitt. 78 u.
C. Herr. 98. Schnitt. 84.
1 Anabenanzug für 121.
zu v. Lena. Schneidern.
Eleonorenstr. 1. Tel. 2411.

Zu kaufen gesucht:

Militär-Mantel. Wästen.
Guten Regenmäntel u. a.
Preis. Kleid. Kärnerstr.
Bogemannstraße 35. 1.
Zu kaufen gesucht
S. Gumminantel
Samaschen und Plüsch.
Friedr. Ottum, Selenen-
straße 15, 11.

Schlafzimmer,

ladert u. vollert, gut erh.,
zu l. g. Schreinerei Wilh.
Vogler, Blücherstraße 48.

Möbel, Gard. n. n.,
Bettschädel zu kaufen ges.
Graubner, Adlerstraße 8.

Häusliches Glück!

Kaufmann, 44 J., von gut. Ruf, Charakter und häusl.
Eigenschaft, in bevorz. Lebensst. d. Großindustrie,
Jahreseinkommen z. Zt. 8000 Mk., wünscht sich bald zu
verheiraten und sucht, mangels and. Gelegenhe., auf
diesem Wege ohne gewerbem. Vermittlung, mit Dame,
auch Wwe., aus gut. Familie, in entspr. Alter (bis 35 J.)
u. guter Gesellschafts- u. Vermögenslage, bekannt zu
werden u. bittet zur Anbahnung näherer Aussprache um
freundl. mögl. genaue Mitteilungen unter W. 886 an
D. Frenz, Annoncen-Exped., Mainz. F19

Ein kleiner Stutzflügel

oder
Pianino
zu kaufen
gesucht.
Offerten an Werbelow,
Oranienstrasse 6.

Gute Teppiche

1 Pianino, Ruß.-Büfett
u. Spiegelschrank
sucht
Käner. Selenenstr. 15. 1.

Berjer Teppich

u. 2 Bräden antike Gobelin
gegen hoh. Preis
z. kaufen gesucht.
Wagmann, Eulengasse 26.

Hohe Bezahlung.

Zu kaufen gesucht:
Möbel u. Betten jeder Art
sowie ganze Einrichtung.
Eva Rannenberg,
nur 16 Selenenstr. 16.
Telefon 3129 frei.
Man achte auf Nr. 16.

Zu kaufen ges.

gut erh. Divanlofa, sowie
Bachtoilette mit Marmor.
Wasserr. Ottum, Selenen-
straße 15, 3.

Vertiko, Kleiderschrank u.
Stühle zu kaufen gesucht.
Meier, Adlerstraße 53.

Mittagsstisch, 3-4 St., i. S.
in best. Benf. ob. Fr.-Haus.
Off. u. R. 757 Tagbl.-Berl.

Alleinmädchen

für kleinen bef. Haushalt
zu zwei älteren Leuten
gesucht, am liebsten vom
Land: haben aut. ein
Gut. Direktor Martens,
Biederer Straße 56.

Junges Mädchen

von 16—17 Jahren f. ganz
leichte geschäftl. Betätigung
sofort gesucht.
Korctthaus Nobilia.

Von Eltviller. h. Nauen-
thaler Str. 1. 1. 1. 1. 1. 1.
Nauen verl. W. Tel. ab.
Blücherstr. 48 St. 2 r.

Parfial-Vorstellung

16. 4. im Rauchzimmer
des Foyers verloren
silb. Zigaretten-Etui
mit Gravierungen und
Wärmungen. Da An-
denken und für Kinder
wertlos, bitte abzugeben
gegen hohe Belohnung
Schwalbacher Str. 36, 2 r.

Verloren

silbernes Uhren-Armband.
Biederbringer gute Belohn.
Blücherstraße 16, St. 1.

Samstagsabend aut. Bett-
Armband verl. G. Tel. ab.
Sputh, Helmundstr. 35, 2.

WILH. HÖCKER SCHILLER-PLATZ 2

HAUS- u. KÜCHEN-GERÄTE

NEU EINGETROFFEN

MOHA GAS-BACKFORMEN

VOM GUTEN DAS BESTE

Arbeits-Hosengute Strapazierqualität
(kein Ersatzgewebe)

Mk. 33.— und 35.—

Heinrich WelsKirchgasse 64
gegenüber Mauritiuspl.**BLUSEN
SEGALL**LANGGASSE 35
ECKE BÄRENSTR.

Feinstes wohlgeschmiedenes

Rauchtabak

1/2 Pfd. 2 Mk., gar. reiner

Rautabak

Et. 65 Pf. Wiederverk. bill.

R. Erb, Bismarckring 11.

Parfettboden- und**Linoleumwachs,**

Müllers, Bohnermasse, feil.

Verfälschung und Stahl-

ohne Verfall.

W. Gail, Wwe.,

Schmalbacher Straße 2.

Telephon 84.

Prima Fett-**Schmierseife**

in Eimern von 20 Pfund

zum billigsten Tagespreis

zu haben bei

Wolff Haybach,

Gerderstraße 16, B.

**Pariser
Netze**

Stück 90 Pfg.

Dette, — 6. —

Michelsberg

Holländische.**Vollheringe**

eingetroffen.

A. Bende, Stiftstr. 20.

Bettich, Schlafzimmer

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Bettchen, Bettchen, Bettchen.

Ihre Vermählung zeigen an

Henri Dumur**und Frau Else**

geb. Müller-Kraiker

Wiesbaden, 16. April 1919.

Dankfagung.

Herrlichen Dank allen, die so innigen Anteil nahmen an unserem herben Verluste. Besonderen Dank Herrn Stefan Beckenmeyer für seine trostreichen Worte am Sarge des Verstorbenen, dem Mann.-Ges.-Verein „Union“ für den ergebenden Grabesang, sowie für die vielen Kranzspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Karl Vinter.**Dankfagung.**

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, die überaus reiche Blumen- und Kranzspende beim Verlust unseres Sonnenscheins

Ida

denken wir aufrichtigst. Besonders wertvoll waren die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Dr. Schloffer, der erhebende Gesang der Konfirmandinnen und die rege Beteiligung der Klasse Ib am Niederberg.

Fam. Bernh. Lorch.Wiesbaden, den 14. April 1919.
Bühlstraße 5, I.**Todes-Anzeige.**

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute morgen plötzlich und unerwartet an Herzschwäche unser treusorgender, guter Vater, lieber, unvergeßlicher Großvater, Schwager, Schwager und Onkel, der

Postschaffner a. D.**Johann Dieffenbach**

im Alter von 77 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen

der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Wilhelm Dieffenbach,
Familie Leonhard Dieffenbach,
Familie Wilhelm Bundschuh,
Familie Emil Dieffenbach,
Johanna Dieffenbach.

Wiesbaden, den 16. April 1919.
Dohheimer Straße 42.

Die Beerdigung findet Montag, den 21. April, vorm. 9 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Am 16. April entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, mein herzensguter Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Gaiser
Metzgermeister.

Um stilles Beileid bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Luise Gaiser, Ww.
Ria Gaiser.
Alfons Schindler.

Wiesbaden, 17. April 1919.

Schachtstr. 27 (Ecke Römerberg).

Die Feuerbestattung findet Samstag, den 19. April, nachmittags 5 1/2 Uhr, im Krematorium auf dem Südfriedhof statt.

Todes-Anzeige.

Betrobten und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere innigstgeliebte, brave, unvergeßliche Tochter und Schwester

Gretel

im blühenden Alter von 24 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit am 11. April zu Braunfels sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Elisabeth Rüder, Wwe.
Rosa Rüder
Jacob Rüder
Johanna Rüder
Arno Müller, Bräutigam
Fritz Sellwig.

Wiesbaden, den 17. April 1919.
Scharnhorststr. 8.**Nachruf.**

Am 11. April 1919 verschied nach kurzem Krankenlager

Fräulein**Gretel Rüder.**

Sie war über 2 1/2 Jahre auf dem Geschäftszimmer des Ers.-Batt. Jäger-Regts. 80 beschäftigt und hat sich in dieser Zeit durch ihren unermüdblichen Fleiß die Achtung ihrer Vorgesetzten und Wertschätzung ihrer Mitarbeiter in hohem Grade erworben.

Ihr Andenken wird in Ehren gehalten werden vom

Jäger-Regiment von Gersdorff Nr. 80
von Thadden

Oberst und Regiments-Kommandeur.

Nachruf.

Am 11. April 1919 wurde uns unsere treue Mitarbeiterin

Fräulein**Gretel Rüder**

durch den Tod entzogen. Sie war über 2 1/2 Jahre auf dem Geschäftszimmer des Ers.-Batt. Jäger-Regiments Nr. 80 beschäftigt. Durch ihren Fleiß und ruhigen, aufrichtigen Charakter hat sie sich das Vertrauen ihrer Vorgesetzten und hohe Wertschätzung ihrer Mitarbeiter erworben. Wir verlieren in der Verstorbenen eine gute Kameradin und werden derselben ein dauerndes Andenken bewahren.

Braunfels, im April 1919.

Das Geschäftszimmer-Personal
des Jäger-Regts. von Gersdorff Nr. 80

Statt Karten.

Herrlichen Dank allen für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem mich so schwer betroffenen Verluste meines geliebten Mannes und unseres lieben Sohnes. — Besonders Herrn Pfarrer Korthaus für die zu Herzen gehenden Trostorte, den Herren Sängern, sowie den Herren Kollegen für das Beileid und für die zahlreichen Kranzspenden sprechen wir auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank aus.

In tiefer Trauer:

Helene Roffel, geb. Riefewetter,
Röderheimer Straße 18.
Jahnstraße 14.



Heute früh 1 Uhr entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlverlehen mit den heil. Sterbesakramenten, im Alter von 52 Jahren, mein innigstgeliebter Mann, mein treusorgender, guter Vater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Bädermeister**Johann Ott**

In tiefem Schmerz:

Frau Anna Ott, geb. Pfirsching,
nebst Tochter,

Karl Stiehl u. Frau, geb. Pfirsching.
Wiesbaden-Biebrich, den 16. April 1919.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 18. April 1919, nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofs in Biebrich. — Das Traueramt findet statt am Mittwoch, den 23. April 1919, morgens 7 1/2 Uhr, in der St. Marien-Kirche.

Betrobten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlverlehen mit den hl. Sterbesakramenten, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau Elisabeth Krissel**Wwe.**

im fast vollendeten 76. Lebensjahre entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Säger,
Arthur Säger, Enkel.

Wiesbaden, Adlerstraße 71.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 19. April, vom alten Friedhof aus nach dem Nordfriedhof statt.

Die hl. Messe ist am Dienstag 7 1/2 Uhr in der Maria-Hilf-Kirche.

Nach längerem Leiden entschlief heute sanft in dem Herrn unsere innigstgeliebte, gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Magdalene Löh**geb. Braun.**

Die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Löh, Rechnungsrat, und Frau,
Anna, geb. Stricker,
Bob Gomburg u. d. G., Mariannen-
weg 14,

Emilie Löh, Wiesbaden, Müllerstr. 10,
Karl Adna u. Frau, Helene, geb. Löh,
Wiesbaden, Friedrichstraße 10,
und sieben Enkel.

Wiesbaden, den 16. April 1919.

Trauerfeier Samstag, den 19. April, vormittags 11 1/2 Uhr, in der Kapelle des alten Friedhofes (Platter Straße), daran anschließend Beisetzung auf dem Nordfriedhofe.

Von langem, schwerem Leiden wurde meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Lilly Hanson**geb. Thomae**

durch einen sanften Tod erlöst.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 15. April 1919.
Ellenbogengasse 3.

Die Beerdigung findet am Samstag 4 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof in der Stille statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir abzuweisen.

Glandesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 15. April: Ehefrau Julie

Wied. geb. Thomae.

Am 16. April: Verstorben Philippine

Wied. geb. Thomae, 22 J.; Witwe Elise

Wied. geb. Thomae, 77 J.;

Witwe Magdalene Löh

geb. Braun, 79 J.; Postschaffner

a. D. Johann Dieffenbach, 77 J.;

Postschaffner a. D. Balzhar

Wied. geb. Thomae, 74 J.

BOCKSTEINER, GEISBERGER, SCHARZBERGER U. S. W.

sind klingende Namen im deutschen Weinbau.
Aus diesen u. ähnlichen Lagen liefern wir unsern

DUHR-SAAR-RIESLING

Verlangen Sie diesen edlen Schaumwein!

DUHR-CONRAD-FEHRES, Schaumweinkellereien, TRIER.

Zur Konfirmation

reichhaltiges Lager in:

Uhren, Ketten, Ringen, Kollern,
Armbändern etc.

Gelegenheitskäufe in E. Millanten.

Sauerland

7 Schulgasse.

Schulgasse 7.

Elg. Werkstätte für Uhren u. Schmucksachen.

Spezialhaus feiner

Haar- Arbeiten

Transform. Frisettes
in naturgetreuer Ausführung.

Kästner & Jacobi

Tel. 5959.

Taunusstrasse 4.

Haarfärben. Manicure.

Reines Buchenholz

vorzäh. Fällung, in Ofenlänge geschnitten,
ab Flah 5.25

ab 5 Str. ans Haus geliefert Mk. 5.75

gem. Partholz ab Flah Mk. 4.75

5 Str. ab Flah frei ans Haus geliefert Mk. 5.25

Holzhandlung M. Reich

Kirchgasse 15. Teleph. 6072.

Befellungen beim Portier Hotel Ronnenhof abzugeben.

Großer Posten Zigarren

eingetroffen

von 300.— bis 450.— je Kiste

J. Jakob, Saarbrücken,

3. St. Wiesbaden, Moritzstr. 33, 2.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Für Damen sep. Kabinen!

Kopfwaschen, Ondulieren, Frisieren,
Manicure zu bekannten Preisen.

Anfertigung aller Haararbeiten, auch vom eig. Haar.
Reparieren von Celluloid-Haarspangen.

Friseur Schütze Kirchgasse 19.

Eisenlikör „Trilecit“



Sie finden

bei uns eine
schöne Auswahl

in
Lederschuhwaren
aller Art.

Stets Eingang frischer Sendungen.
Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

Schuhhaus Kuhn

Bleichstrasse 11.
Wellritzstrasse 23.
Telephon 6236.

Ostergeschenke!

Soeben eingetroffen:

Parfüm „Hera“

„Amour de France“

„Soir d'Orient“

„Ambre d'Or“

Parfüms des Fleurs

Oeillett, Jasmin, Lilas

Jede Flasche im Carton.

Drogerie Backe, Parfümerie-Sondergeschäft
Taunusstr. 5.

Liefere Unzündeholz

trocken, fein gespalten
empfiehlt

438 Kohlen-Kontor für Ruhrkohlen

Friedrich Zander

Adelheidsstrasse 44. — Tel. 1048.



Tagblatthaus
Schaufelhalle links



Umzüge unter Garantie.

Verlegung ganzer Wohnungseinrichtungen u. einz. Stöcke.
An- u. Abfuhr von Waggons. Expeditionen jeder Art.
Schweres Lastfuhrwerk.

Lieferung von Sand, Kies und Gartenkies.

Expeditions-Gesellschaft Wiesbaden G. m. b. H.
nur Adolfsstrasse 1, an der Rheinstraße.
872 Telephon 872. Telegramm-Adresse „Kronpost“.
Eigene Baggerdamer: Adolfsstrasse 1 und auf dem Güter-
bahnhof Wiesbaden-West. (Geleisenschluß.) 366

Günstige Gelegenheit für
Wirt u. Selbstverbrauch.

Zigarren

aus reinen Tabaken

von 38 bis 70 Pfg.

Rauchtabak

gar. rein, Pfd. 10.75 Mk.

In Paketen,

ca. 80 Gramm, 1.90 Mk.

A. Wagner,

Westendstraße 22, Part.

Zigarren

zu 50, 60, 65 und 80 Pfg.

und höher, empfiehlt 834

G. M. Rösch

46 Weberstraße 46.

Tabak

Wieder eingetroffen:

Garantiert reiner

(Mittelschnitt)

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,

Schiersteiner Straße 1a,

Ecke Adelheidsstr.

gute fermentierte Ware,

1/2 Pfund Mk. 6.—

Zigarrengeheiß

Joseph Witte,